

Kapitel VI.

Eine That zum Erschrecken.

Der Sonntag war schön und sonnig heraufgestiegen. Im Garten war es still und lieblich; man hörte gar nichts, als zuweilen einen der roten Äpfel fallen, denn sie fingen an zu reifen. Die Eltern waren mit Paula und Fräulein Hanenwinkel in die Kirche gegangen. Einträchtig saßen Sul und Hunne in der Wohnstube bei einer großen Schüssel Haselnüsse und besprachen sich über die verschiedene Weise, in welcher der Nußknacker zu beißen verstand. Wili und Lili waren nach der lehrreichen Erfahrung, die sie gemacht hatten, wieder zu der Arche mit den hölzernen Männlein und Fräulein zurückgekehrt und saßen nun im Lehzimmer, wo sie den ganzen, großen Tisch zu ihren Spielen benutzen konnten. Rolf war früh in den hintersten Winkel des Gartens gerannt, wo ein ganz einsames Sommerhäuschen stand, um dort ungestört allerlei Studien obzuliegen.

Nachdem die Sintflut, die dieses Mal ohne Wasser